



HANNOVERSCHER RUNDBRIEF

zu den hl. Messen in der außerordentlichen
Form des römischen Ritus



Nr. 4

April 2010

Liebe Gläubige, Freunde und Wohltäter,

Ostern ist das herausragende Fest der Christenheit, das Fest aller Feste. „Unter allen Tagen, welche die christliche Frömmigkeit in Ehren hält, ist keiner ausgezeichnete als der des Osterfeste, durch das alle Feste in der Kirche Gottes ihre Würde und Weihe erhalten“ (Leo d. Gr.). Unser Herr hat durch Leiden, Tod und Auferstehung über Sünde, Tod und Hölle gesiegt und uns die Möglichkeit erworben, daß wir seine Verdienste in Anspruch nehmen und uns den Himmel erwerben. Christus, wahrer Gott und wahrer Mensch, eine göttliche, keine menschliche Person, ist mit Leib und Seele von den Toten auferstanden. So haben wir die begründete Hoffnung, daß auch wir mit Leib und Seele – mit seiner Hilfe – zum ewigen Leben auferstehen können. Das ist der Osterglaube, das begründet unsere Osterfreude.

Wie Jesus haben auch wir eine geistige Seele, die nicht in Einzelteile zerfallen kann, und daher nicht sterben kann – es sei denn, Gott würde sie in seiner Allmacht ins Nichts sinken lassen, aus dem er sie auch erschaffen hat. Das macht er aber nicht, das widerspricht seiner Weisheit. Denn wenn er uns etwas gibt, das seiner Natur nach auf Unsterblichkeit

Gebetsanliegen d. Heiligen Vaters:

1. Allgemeine Gebetsmeinung
Daß jedem fundamentalistischen und extremistischen Bestreben fortwährender Respekt, Toleranz und Dialog unter allen Gläubigen entgegengestellt wird.
2. Missionsgebetsmeinung
Daß die um des Evangeliums willen verfolgten Christen mit dem Beistand des Heiligen Geistes im treuen Zeugnis der Liebe Gottes zu allen Menschen beharrlich bleiben.

angelegt ist (wie das die geistige Seele ist), dann läßt er uns das und nimmt es nicht mehr.

Außerdem ist der ganze Mensch mit Leib und Seele Geschöpf Gottes, und Gott will das Heil nicht nur der Seele, sondern des ganzen Menschen. An Ostern sehen wir, daß er in seiner Allmacht auch unseren Leib auferwecken und vergeistigen kann.

Das Osteralleluja gilt nicht nur unserem Herrn, sondern auch seiner Mutter, weil aufstand, „den zu tragen sie verdiente“, wie es in dem Regina coeli heißt. Was hatte ihr Mutterherz wohl eine Osterfreude am Auferstehungsmorgen empfunden! Sie „litt heftig mit ihrem Einziggeborenen und

gesellte sich seinem Opfer mit mütterlichem Herzen bei, indem sie der Schlachtung des von ihr geborenen Opfers liebevoll zustimmte“ (Lumen gentium, Nr. 58). „Maria hat, ... auf immer mit ihrem Sohn auf innigste verbunden, ihn auf Golgotha zusammen mit dem gänzlichen Opfer ihrer Mutterrechte und ihrer Mutterliebe dem ewigen Vater dargebracht als neue Eva für alle Kinder Adams“ (Papst Pius XII., *Mystici Corporis*). ... auf immer mit ihm verbunden – daher hat sie in dieser Verbundenheit, mit ihrem Sohn zusammen den entscheidenden Sieg über die bösen Mächte errungen, und zwar für uns. Nehmen wir daher in unserer Not und Angst unsere Zuflucht zu ihr, die bei Gott mit ihrer Fürbitte am meisten vermag!

Osterfreude? Angesichts des Bösen, des Mißstandes in Kirche und Welt? Sicher, denn die österliche Glaubenswahrheit führt uns zur Gewißheit, daß die Kirche Jesu Christi nicht untergeht – alles, was Jesus, der Sohn Gottes gesagt hat, ist wahr und geht in Erfüllung. Am Ende wird das Gute siegen, und je tiefer auch die Kirche erniedrigt wurde, um so herrlicher wird sie dann geläutert am Ende erstrahlen.

Jeden Einzelnen von uns erwartet zuerst auch eine „Erniedrigung“: das Los des Sterbens und des Todes. Der Herr hat uns ein Sakrament geschenkt, das in schwerer Krankheit uns kräftigt, in Vereinigung mit Ihm das Leiden zu tragen und hoffnungsvoll dem irdischen Ende entgegenzugehen: das Sakrament der

Krankensalbung. Es ist auch bekannt unter dem früher üblichen Namen letzte Ölung, doch ist es kein Sakrament, das nur im letzten Augenblick gespendet werden kann: es wird gespendet sobald eine Krankheit oder Altersschwäche beginnt, das Leben ernsthaft zu gefährden. Daher soll man die Bitte um den Empfang dieses Sakramentes nicht bis zuletzt aufschieben, nicht zu lange damit warten. Wer weiß schon, wann der Tod kommt, und es wäre schade, wenn diese göttliche Gnade verloren ginge! Zögern Sie daher nicht und bitten Sie den Priester um die Spendung! Wenn Sie zu früh bitten sollten, so ist es kein Schaden, der Priester entscheidet – wenn Sie dagegen zu lange warten ...

„Es gibt eine Art von Gebet, das wir, so sehr wir auch beschäftigt sind, ohne Unterlaß verrichten können, wenn wir nämlich bei allem, was wir tun, nur den Willen Gottes zu tun uns bestreben.“

hl. Pfr. von Ars

Gott will das Heil des ganzen Menschen – seit dem 12. Jhd. besteht der Brauch, am Ostersonntag die Ostereispeisen zu segnen. Diese bestehen in erster Linie aus rohen / gekochten Ostereiern, aber auch anderen Speisen, wie z. B. Fladen, Butter, Lamm, Schinken. Sie sind herzlich eingeladen, dieses Gnadenangebot der Kirche zu nutzen und Ihre Speisen am Ostersonntag mitzubringen. Nehmen wir dieses Gnadenmittel dankbar in Anspruch! Ihnen von Herzen ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Ihr P. Andreas Lauer

Regina coeli

Drei mal am Tag läuten das Jahr über die Glocken und fordern uns auf, den *Engel des Herrn* zu beten. Erstmals belegt ist dieses Gebet 1560. Im deutschen Sprachraum hat sich der hl. Petrus Canisius, der 2. Apostel der Deutschen, (sein Festtag ist am 27. April), sehr um die Ausbreitung dieses Gebetes eingesetzt.

Während der Osterzeit, zwischen Ostersonntag und Pfingsten, wird seit 1742 auf ein Dekret von Papst Benedikt XIV. hin statt des Angelus das *Regina coeli* gebetet. Schon in ältester Zeit steht man beim österlichen Gebet, daher wurde vorgeschrieben, beim *Regina coeli* immer zu stehen. Das gilt als Regel auch heute.

V. Regina coeli, laetare, alleluia.

R. Quia quem meruisti portare, alleluia.

V. Resurrexit, sicut dixit, alleluia.

R. Ora pro nobis Deum, alleluia.

V. Gaude et laetare, Virgo Maria, alleluia.

R. Quia surrexit Dominus vere, alleluia.

V. Oremus.

Deus, qui per resurrectionem Filii tui, Domini nostri Iesu Christi, mundum laetificare dignatus es: praesta, quaesumus; ut per eius Genetricem Virginem Mariam, perpetuae capiamus gaudia vitae. Per eundem Christum Dominum nostrum. Amen.

V. Freu dich, du Himmelskönigin, Halleluja!

R. Den du zu tragen würdig warst, Halleluja,

V. er ist auferstanden, wie er gesagt hat, Halleluja.

R. Bitt Gott für uns, Halleluja.

V. Freu dich und frohlocke, Jungfrau Maria, Halleluja,

R. denn der Herr ist wahrhaft auferstanden, Halleluja.

V. Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, durch die Auferstehung deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, hast du die Welt mit Jubel erfüllt. Lass uns durch seine jungfräuliche Mutter Maria zur unvergänglichen Osterfreude gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

hl. Triduum in St. Bruder Konrad - Hannover, Overbeckstr. 4

Do.	01.04. Gründonnerstag (1. Kl.) anschließend stille Anbetung	Abend- mahlssamt	19:30
Fr.	02.04. Karfreitag (1. Kl.) gebotener Fast- u. Abstinenztag	Liturgie	15:00
Sa.	03.04. Karsamstag (1. Kl.)	Ostervigil	21:00

Öffentliche Verkehrsmittel: Straßenbahn-Linien: 3 (Richtung Altwarmbüchen) / 7 (Richtung Paracelsusweg) / 9 (Richtung Fasanenkrug): Haltestelle Spannhagengarten

GOTTESDIENSTORDNUNG

So.	04.04.	Ostersonntag <i>Kollekte für Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken</i>	Amt <i>Speisesegnung</i>	15:30
Mo.	05.04.	Ostermontag	Amt	15:30
Sa.	10.04.	Sühnesamstag (Gemeinschaft Ad Vitam)	<i>Aussetzung</i> hl. Messe	19:30 21:30
So.	11.04.	Weißer Sonntag	Amt	15:30
Fr.	16.04.	hl. Lanze und Nägel Christi (2. Kl.)	hl. Messe	16:45
So.	18.04.	2. Sonntag nach Ostern <i>Caritaskollekte</i>	Amt	15:30
So.	25.04.	3. Sonntag nach Ostern <i>Kollekte für Godehardswerk zur Förderung der geistlichen Berufe im Bistum Hildesheim</i> anschließend Agape	<i>Aussetzung</i> Amt	14:30 15:30
Di.	27.04.	hl. Petrus Canisius (2. Kl.)	hl. Messe	16:45
Sa.	01.05.	Sühnesamstag (Gemeinschaft Ad Vitam)	<i>Aussetzung</i> hl. Messe	19:30 21:30
So.	02.05.	4. Sonntag nach Ostern	Amt	15:30
Mi.	05.05.	Weihe der Domes (1. Kl.)	hl. Messe	18:00
Do.	06.05.	Priesterdonnerstag	hl. Messe anschließend Andacht	16:30
So.	09.05.	5. Sonntag nach Ostern	Amt	15:30

Kirche: Basilika St. Clemens, Ecke Am Kanonenwall / Goethestr.

- am Sühnesamstag in der Krypta der Basilika

- sonst in der Oberkirche der Basilika

Öffentliche Verkehrsmittel: Straßenbahn Linie 10 (Richtung Ahlem), Haltestelle Goetheplatz

Beichtgelegenheit: wenn möglich vor jeder hl. Messe bzw. auf Wunsch

Herausgeber Priesterbruderschaft St. Petrus
P. Andreas Lauer: Seydlitzstr. 30, 30161 Hannover
Tel.: 0511.536.62.94 oder 0157.740.910.02; p.lauer@fssp.ch
Internetseiten www.petrusbruderschaft.eu / www.fssp.org
Bankverbindung: Priesterbruderschaft St. Petrus, Opfenbach / Zweigstelle Hannover
Konto: 02.25.25.46.03, Postbank Frankfurt, BLZ 500.100.60